



Gemeinde Winnigstedt

– Der Bürgermeister –



Gemeindebrief Nr. 17

im Februar 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Nun kam er doch noch, der Winter! Zwei Wochen lang nun haben reichlich Schnee und teilweise strenger Frost unser Dorf und die Landschaft in ein Winterwunderland verwandelt. Natürlich verschafft uns dieses Winterwetter einiges an Arbeit, trotzdem gehört der Winter zum Jahreslauf einfach dazu. Die Älteren unter uns wissen noch sehr gut, dass solche Schneemengen und die Kälte vor Jahrzehnten ganz selbstverständlich waren und ohne viel Gewese bewältigt wurden. Für jüngere Menschen ist das fast wie Neuland – der Klimawandel macht es möglich, dass zwei Wochen Winter schon als Herausforderung empfunden werden.

Ich bedanke mich jedenfalls für Ihre Umsicht und – mit wenigen Ausnahmen – für das Räumen von Schnee von den Gehwegen vor Ihrer Tür. Und für Ihre Geduld, die sicherlich ein ums andere Mal strapaziert wurde, wenn die großen Räumfahrzeuge der Landesstraßenmeisterei und der Samtgemeinde Ihnen den Schnee von der Fahrbahn vor Ihrer Einfahrt getürmt hinterließen. Damit müssen wir alle leben; die Räumdienste, die teils Tag und Nacht fast pausenlos im Einsatz waren, können den Schnee leider ja nicht mitnehmen.

Ich danke ausdrücklich den Bauhofmitarbeitern, Landwirten und den anderen Bürgerinnen und Bürgern für die schnelle Hilfe!

Und: Nehmen Sie die schönen Bilder und Eindrücke in Ihre Erinnerungen, die uns dieser Winter verschafft hat!



Die nächsten Wochen mit Corona

Ich hoffe mit Ihnen, dass wir nun, wie von der Regierung angekündigt, entscheidende Lockerungen in den corona-bedingten Einschränkungen bekommen werden. Und, viel wichtiger noch, eine deutliche Entspannung in der Zahl der Neuinfektionen, damit wir uns bald wieder sorgenfrei begegnen können.

Wir alle möchten nach vorne schauen – und das gilt insbesondere in Winnigstedt auch für die Akteure in Vereinen und den anderen Institutionen. Sonst um diese Zeit hätten wir bereits den Neujahrsempfang der Gemeinde gehabt und als Ergebnis einen prall gefüllten Veranstaltungskalender. Das wird dieses Jahr noch etwas dauern. Ich werde Ihnen im Gemeindebrief natürlich berichten, wenn es etwas Neues gibt.

Das Osterfeuer...

...ist für viele von Ihnen vielleicht das nächste große Fragezeichen. Wenn der Schnee gegangen ist, beginnt bald die Brut- und Setzzeit – Sie wollen möglicherweise Büsche und Bäume schneiden.

Zu dem Osterfeuer stehe ich in enger Abstimmung mit der Feuerwehr. Demnach müssen wir davon ausgehen, dass es auch in diesem Jahr ein Osterfeuer höchstwahrscheinlich nicht geben wird. Noch durfte die Feuerwehr nicht einmal ihren gewöhnlichen Ausbildungsdienst aufnehmen. Da wird viel nachzuholen sein und die corona-bedingten Hygieneregeln werden noch eine Weile andauern.

Gehen Sie bitte daher davon aus, dass bei Ihnen anfallendes Schnittgut über den Abfuhrservice der Abfallwirtschaft des Landkreises (ALW) entsorgt werden muss.

Ratssitzungen

Aufgrund der Coronasituation hatte ich die den 16. Dezember angesetzte Ratssitzung leider absagen müssen. Die recht wichtigen Tagesordnungspunkte hat der Rat dann in einem sogenannten Umlaufverfahren schriftlich gefasst. Das ist zulässig und momentan auch ein tauglicher Weg, aber trotzdem unschön. Ratssitzungen haben öffentlich stattzufinden. Und ich wünsche mir sehr, dass wir dazu sehr schnell wieder zurückkommen können.

An dieser Stelle möchte ich aber nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie die Arbeit des Gemeinderates, wenn Ihnen der Umgang mit dem Internet möglich und vertraut ist, sehr gut auf der Webseite der Gemeinde nachverfolgen können! Auf www.winnigstedt.info finden Sie unter der Rubrik ‚Ratssitzungen‘ jeweils die Tagesordnung und die Niederschrift zu den Sitzungen. Unter der Rubrik ‚Ratsdrucksachen‘ finden Sie die wichtigsten Unterlagen, über die der Rat zu entscheiden hat.

Die wichtigsten in den zurückliegenden Monaten gefassten Beschlüsse gebe ich Ihnen nun auch hier wieder:

Windenergieanlagen (WEA) auf dem Uehrder Berg

Nachdem in Niedersachsen nun auch die regionale Raumordnungsplanung zur Windenergie abgeschlossen wurde, steht fest, dass in unserem nunmehr erweiterten Vorranggebiet weitere WEA auch auf der Winnigstedter Seite errichtet werden können. Bis zu sechs sollen es sein. Um als Gemeinde alle Einflussmöglichkeiten zu behalten und möglichst viele Vorteile nutzen zu können, habe ich dem Rat vorgeschlagen, für die neuen WEA einen Bebauungsplan aufzustellen und in einem späteren Schritt mit dem Investor (die *Landwind* aus Gevensleben) einen städtebaulichen Vertrag zu schließen, um dort nähere Regelungen zu treffen.

Dem ist der Rat einstimmig gefolgt. Aktuell befinde ich mich in den sich anschließenden, umfangreichen Verhandlungen und rechtlichen Überlegungen. Hierzu werde ich demnächst berichten.

Verkauf des Brunnens am Dorgenstedter Weg

Nach einer recht engagierten, ja leidenschaftlichen Debatte, in die ich auch die anwesenden Zuhörer*innen eingebunden hatte, war klar, dass dieses Thema viele unterschiedliche Emotionen und Bedenken auslöst, aber auch Chancen bietet.

Wichtig war mir und allen Beteiligten, dass der Brunnen nicht nur Einzelnen zum Vorteil dient und dass er kein Zankapfel wird.

Beschlossen wurde daher, zunächst nur die rechtlichen Gegebenheiten um diese Wasserentnahmestelle, die kein offizieller Brunnen ist, und den mutmaßlichen Verkehrswert zu klären.

Behrens'sche Stiftung

Aus den Mitteln der Stiftung werden der Grundschule auf deren Antrag Mittel in Höhe 1.140 € gewährt für die Anschaffung von elektronischen Unterrichtsmitteln und ergonomischen Hockern.

Unsere Investitionen und der Haushaltplan 2021

Die für 2021 veranschlagten Einnahmen und Ausgaben mitsamt der Investitionen sind zusammengefasst im Haushaltsplan. Eigentlich Beratungsthema für die Ratsitzung im Dezember. Nun hat der Rat im Umlaufverfahren beschlossen. Die Haushaltssatzung mit dem Vorbericht zum Haushalt finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.

Für 2021 ist der Haushalt unausgeglichen, wie geben mehr Geld aus, als wir einnehmen. Das ist aufgrund der hohen Investitionstätigkeit auch nicht verwunderlich. Wir haben das Gemeindebüro saniert und sind zudem mit der Sanierung des Schützenhauses beschäftigt. Und wir beginnen jetzt im Zusammenhang mit der Erneuerung der Ortsdurchfahrt die Erneuerung der kilometerlangen Gehwege, der Bushaltestellen und der Großen Twete.

Über Jahrzehnte hat die Gemeinde fast ohne Ausnahme weniger in ihre Infrastruktur (Gebäude, Straßen, Wege, Plätze) investiert, als diese an Wert verloren haben. Es wurde also mehr an Wert abgeschrieben, als hinzukam. Das Vermögen der Gemeinde ist jahrzehntelang geschrumpft. Zusätzlich wurden die Straßen, Wege und Grünanlagen ungenügend unterhalten. Die Gemeinde setzt seit Beginn 2017 nun auf Erhalt der Infrastruktur, auf bessere Unterhaltung und auf Investition. Das werden Sie an einem ansehnlicheren Ortsbild bemerken. Und der Wert des Anlagevermögens steigt.



Hierfür zehren wir vor allem in den Jahren 2021 und 2022 von der angesammelten Überschussrücklage, dem Sparstrumpf der Gemeinde, der mit rd. 740.000 € gefüllt ist. Für die erheblichen Investitionen und Aufwendungen nehmen wir daher keine Kredite auf. Wir zahlen in bar.

Und gleichzeitig tilgen wir weiter die bestehenden Altkredite, die am Ende des Jahres auf rd. 120.000 € gesunken sein werden, 169 € pro Einwohnerin und Einwohner. Das ist ein im Gemeindevergleich sehr geringer

Wert, genauso wie die jährliche Zinslast pro Einwohner: 3,86 € Nur 0,32 % unserer jährlichen Gesamtaufwendungen wenden wir für Zinsen auf.

Unsere Re-Investitionsquote, in den letzten vielen Jahren noch zwischen 0 % und 19 %, beträgt nunmehr 450 bis 900 %. Wie gesagt, unser Anlagevermögen steigt.

Daher ist mir auch infolge der großen Investitionen, die nun anstehen und unserem Dorf ein wirklich neues Gesicht geben werden, gar nicht bange. Im Gegenteil: sie sind überfällig!

Ausbau der Ortsdurchfahrt

Hierzu hat der Gemeinderat, auch im Umlaufverfahren, Ende Januar die Vergabe der ausgeschriebenen Bauarbeiten beschlossen. Die gründliche Vorbereitung der Planung und die Eile bei der Ausschreibung, zu der ich stetig geraten habe, hat sich gelohnt: Die Bauarbeiten werden uns rd. 23 % (170.000 €) weniger kosten, als ursprünglich veranschlagt.

Der Rat ist dem Vergabevorschlag zu den Bauarbeiten einstimmig gefolgt. Die erste Bauanlaufbesprechung mit allen Beteiligten war nun am 16. Februar. Je nach Witterung beginnen die Arbeiten voraussichtlich Anfang April.

Kommunalwahlen

Am 12. September 2021 finden die Kommunalwahlen in Niedersachsen statt. Für Winnigstedt hat der Rat im Umlaufverfahren beschlossen, dass der Samtgemeindeangestellte und gleichzeitig mein allg. Verwaltungsvertreter Gordon Liesche Gemeindevahlleiter wird; seine Stellvertreterin ist die Samtgemeindeangestellte Anabel Schulz.

Bei dieser Gelegenheit: Machen Sie sich doch Gedanken, ob Sie nicht für die Arbeit im Gemeinderat Zeit und Interesse hätten. Für unsere, wie sagt man? – unsere aufstrebende Gemeinde wäre es richtig toll, wenn wir zur nächsten Wahl viele engagierte Kandidat*innen hätten, gerne gerade auch jüngere Menschen. Wir wär's?

Kontakt:

Michael Waßmann (0151 / 700 81 696) und Marc Germer (0151 / 239 76 889), uns können Sie auch mailen: buergermeister@winnigstedt.info.

Mirco Mittag (0171 / 462 01 44) erreichen Sie per Mail ebenfalls: ortsbeauftragter@winnigstedt.info.

Herzlichst,
Michael Waßmann
(Bürgermeister)